

Leitfaden



im Landratsamt Coburg

Inhaltsverzeichnis

1. Auf ein Wort
2. Wir gehen neue Wege - Familienpolitik im Landkreis Coburg
3. Wir unterstützen Familienleben - kreative Lösungen, eine lohnende Investition
4. Familienfreundlichkeit konkret - Das Familienbüro
5. Wir für Sie - Jeder ist uns wichtig
6. Wir haben an alles gedacht - Lebensraum Familie
 - a. im Landkreis Coburg leben und wohnen
 - b. Familie werden
 - c. Familie und Bildung
 - d. Familie und Freizeit
 - e. Zwischen Familie und Beruf
 - f. Familien und Gesundheit
 - g. Familie und Geld
 - h. Senioren und Pflege
7. Wir sind für Sie da - Service ist unser Anspruch
 - a. Ansprechpartner
 - b. Organisation
 - c. Erreichbarkeit
 - d. Öffnungszeiten



Auf ein Wort ...

*Familie ist das soziale Netzwerk.
Dazu gehören neben der Kernfamilie auch allein erziehende Mütter und Väter,
nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften,
Patchwork- und Pflegefamilien.
Familie bedeutet: ein lebenslanger Generationenverbund von Eltern, Kindern,
Partnern, Geschwistern und Großeltern, der sich durch die Wahrnehmung von
Verantwortung füreinander auszeichnet.
(Familienbegriff des Landratsamtes Coburg)*

Was ist Familie? Diese auf den ersten Blick leicht zu beantwortende Frage ist bei genauerem Hinsehen gar nicht so eindeutig und auch nicht abschließend zu klären. Das traditionelle Verständnis von Familie ist zwar noch weit verbreitet, stimmt aber mit der Lebenspraxis vieler Menschen nicht mehr überein. Mittlerweile haben sich vielfältige Formen des Zusammenlebens entwickelt, die vom konventionellen Modell abweichen.

Wie entwickeln und verändern sich Familien? Wie leben und gestalten Familien ihren Alltag? Wo entsteht Zeit für Gemeinsamkeit? Was benötigen Familien, um den gesellschaftlichen, beruflichen und persönlichen Anforderungen gerecht zu werden? Welche Wirkungen haben familienpolitische Maßnahmen? All diese Fragen müssen beantwortet werden und fordern zur Initiierung und Entwicklung neuer Konzepte und konkreter Maßnahmen auf.

Gesellschaft und Politik nehmen diesen Veränderungsdruck wahr und stellen sich der Aufgabe, zukunftsorientierte Lösungen für die Praxis zu entwickeln. Familien dürfen mit der wachsenden Herausforderung von Individualisierung, Flexibilität und Beschleunigung nicht allein gelassen werden. Es ist notwendig, sie aktiv dabei zu unterstützen, dass Förderung, emotionaler Zusammenhalt und ElternCare auch in Zukunft gut gelingen kann.

Der damit verbundene Wandlungsprozess wird als doppelte Entgrenzung bezeichnet. Zum einen werden die Grenzen zwischen Arbeit und Leben, Privatem und Öffentlichem, Arbeitszeit und Freizeit zunehmend brüchiger. Familien sind einem hohen Belastungspotenzial ausgesetzt und müssen häufig eigene Lösungen finden, da gesellschaftliche Kontexte den veränderten Bedingungen nicht oder nur unzureichend Rechnung tragen.



Zum anderen nutzen Kommunen als Akteure von Zeitpolitik die Veränderungen und/ oder den Verlust traditioneller Sozialformen als lokale/ regionale Chance. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem auf die zeitlichen Lebensbedingungen im Alltag und im Lebensverlauf und hat die Verbesserung der Lebensqualität zum Ziel.

Handlungsansätze einer kommunalen Zeitpolitik sind notwendig, denn Familien brauchen:

Zeittakte

- passgenaue, abgestimmte und familienalltagssensible Zeiten in den Bereichen Erwerb, Betreuung, Schule, Behörden, Ärzte oder Einzelhandel
- familienorientierte und zeitliche Flexibilität

Infrastruktur

- bedarfsgerechte Angebote, wie Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten, familienunterstützende Dienstleistungen, wohnortnahe Pflegeinfrastruktur
- zentrale Anlaufstellen für Familien
- neue Wohnformen

Mobilität

- Reduzierung der Wegezeiten
- weniger Begleitmobilität, wie sichere Wege, soziale Netze, selbständige Kinder
- guten öffentlichen Nahverkehr

soziale Netzwerke

- Unterstützung in Notsituationen
- Unterstützung bei Aufbau und Pflege sozialer Netze

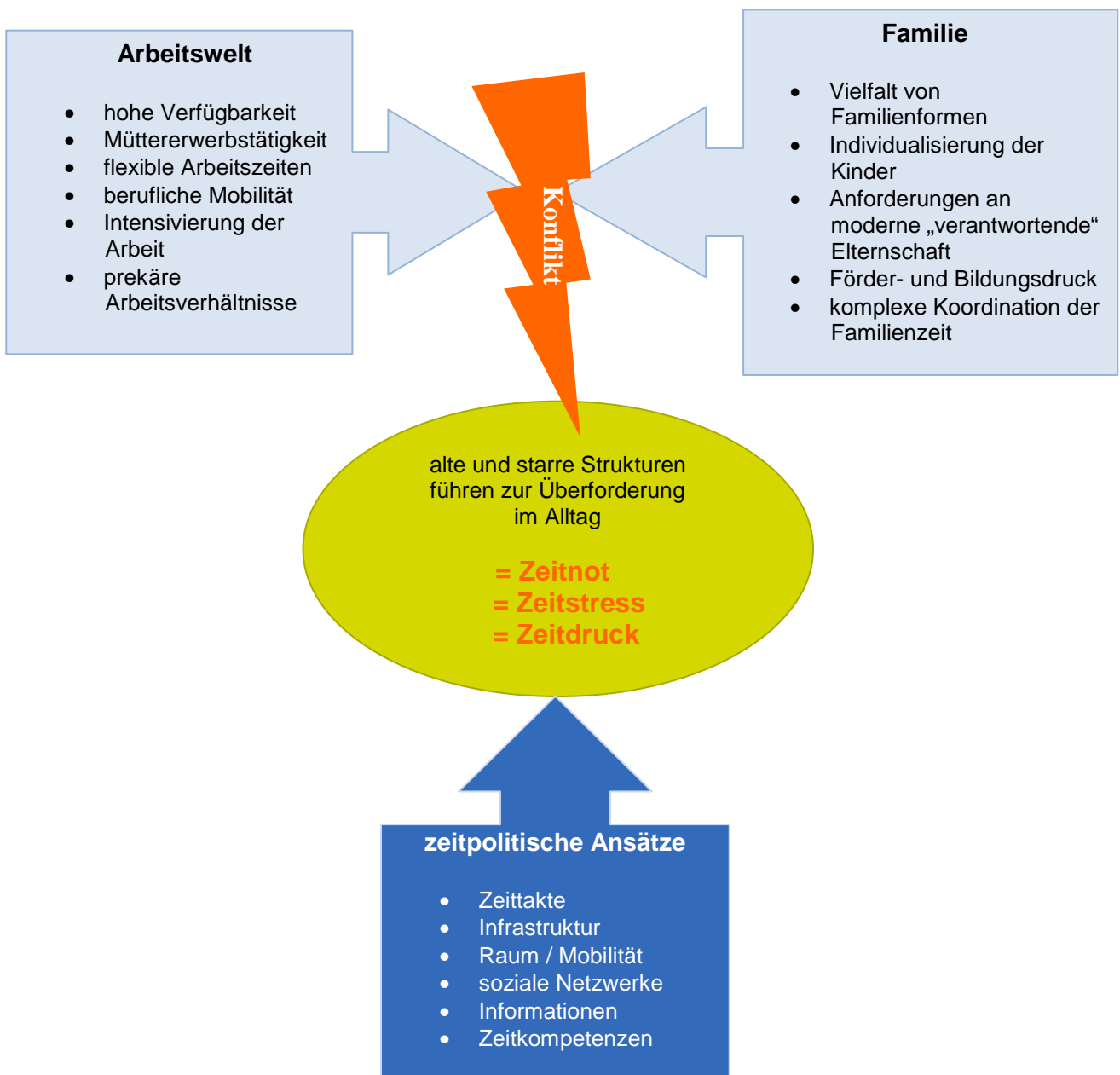
Information

- gebündelte, leicht zugängliche Informationen über Zeiten, Angebote, Wege

Zeitkompetenzen

- zeitliche Selbststeuerung, verknüpfen verschiedener Lebensbereiche
- Familien- und Erwachsenenbildung
- Grenzmanagement, Prioritäten setzen





Quelle:
Karin Jurczyk,
Peggy Szymenderski



Wir gehen neue Wege - Familienpolitik im Landkreis Coburg

Familienpolitisches Leitbild

Kommunale Familienpolitik sollte vor dem Hintergrund der gegebenen Herausforderungen auf eindeutigen und handlungsorientierten Zielvorstellungen basieren, passgenau auf die jeweiligen Bedingungen vor Ort zugeschnitten sein, strategisch vorgehen, klare und verlässliche Strukturen aufbauen und die Familien in einem beteiligungsorientierten Prozess einbeziehen (Schulz / Strohmeier / Wunderlich 2009). Wesentlich sind dabei eine enge Vernetzung und die Kooperation mit allen familienpolitischen Akteuren vor Ort.

Drei Dimensionen eines kommunalen Managements werden unterschieden:

- Im Zentrum des „normativen Managements“ steht die grundlegende Klärung des Selbstverständnisses der Kommune in Bezug auf die von ihr zu gestaltende Lebenssituation von Familien.
- Beim „strategischen Management“ geht es um ein auf formulierte Ziele abgestimmtes Verwaltungshandeln, bei dem anzustrebende familienpolitische Ergebnisse, erforderliche Programme und Ressourcen und die notwendigen Prozesse und Strukturen zu berücksichtigen sind.
- Im Zentrum des „operativen Managements“ steht die optimale Gestaltung der erforderlichen Abläufe und binnenstrukturellen Gegebenheiten.

Ein Familienbüro fördert eine strategische Orientierung der Familienpolitik, indem es zum Beispiel Prozesse der Zielfindung und -festlegung anstößt und begleitet, Informationsgewinnung und -verbreitung stärkt oder Vernetzung und Kooperation initiiert und moderiert. Es ist verlässliche Anlaufstelle für Familien, die Informationen bereit hält, berät und Kontakte zu spezifischen Fragestellungen herstellt. Und - last but not least - übernimmt es durch die nicht spezifische und themengebundene Ausrichtung auch eine „Seismographenfunktion“ für die Bedarfe der Familien. (vgl. Schwanecke 2009).



Orientierungsrahmen sind die im Februar 2008 vom Ausschuss für Jugend und Familie beschlossenen familienpolitischen Leitlinien:

„Elternbildung zielt darauf ab, Wissen zu Fragen der Erziehung und des altersgemäßen Umgangs mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Die Bildung von Eltern beinhaltet vor allem aber auch die Dimension der Vermittlung von Haltungen und Werten. Der Ausschuss für Jugend und Familie spricht sich für eine möglichst frühzeitig anzusiedelnde und flächendeckende Elternbildung als qualitative Angebotsform aus.

Gerade

- zur Realisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- bei zunehmender Erfordernis der Berufstätigkeit beider Elternteile,
- sowie einer steigenden Zahl von Alleinerziehenden

wird der familienentlastenden Funktion schulischer und außerschulischer Kinderbetreuung ein besonderer Stellenwert zugeschrieben. Nicht verkannt wird, dass die unterschiedlichen Formen der Kinderbetreuung auch eine familienergänzende Funktion besitzen.

Der Ausschuss für Jugend und Familie hält es für notwendig, dass unterschiedliche kostengünstige Formen der Unterstützung, die bedarfsgerecht und untereinander abgestimmt sind, den Eltern und Alleinerziehenden angeboten werden.

Wissen und Werte, Entlastungs- und Ergänzungsangebote zielen ins Leere, wenn die emotionale Zuwendung zum Kind nicht gelebt wird. Zeit den Kindern schenken, Zuwendung geben, die Kinder zu loben, mit ihnen zu spielen oder Sport zu treiben – dazu sollen Eltern angeregt und ihnen Aufmunterung und Ideen vermitteln werden. Dem Ausschuss für Jugend und Familie ist es wichtig, stabile Eltern – Kind – Beziehungen zu fördern um somit die Grundlage zu schaffen, dass Kinder den Anforderungen des Lebens gerecht werden.“

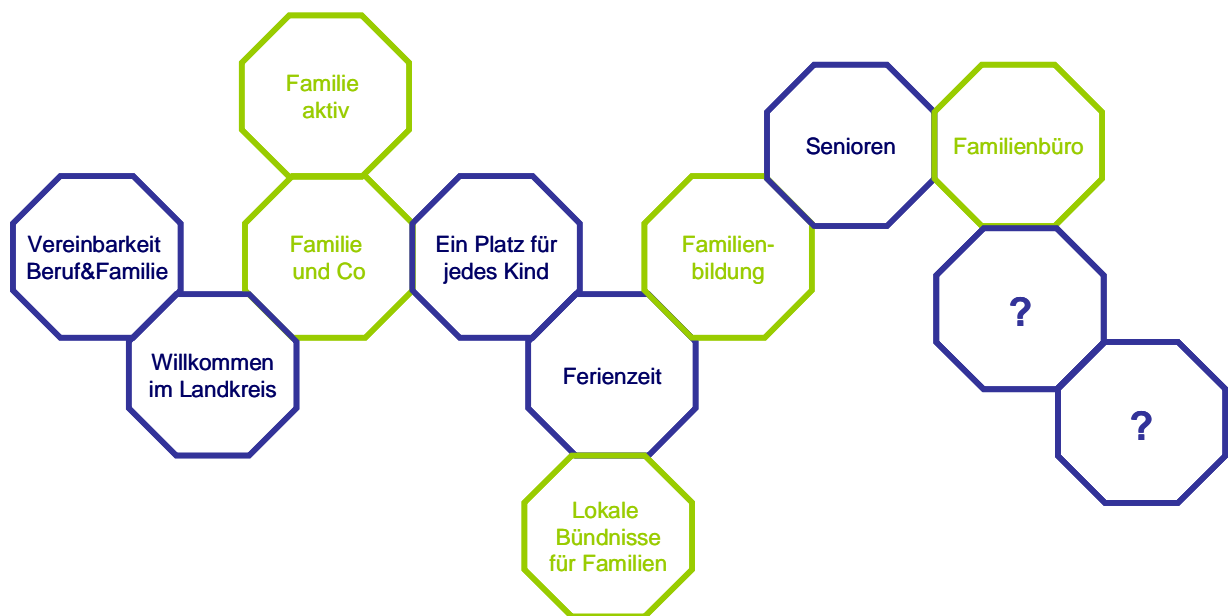
Mit der Etablierung des Familienbüros als Anlaufstelle für Familien einerseits und den familienpolitisch tätigen Akteuren andererseits wird ein weiterer Baustein der Familienfreundlichkeit im Landkreis Coburg realisiert.



Wir unterstützen Familienleben - Kreative Lösungen, eine lohnende Investition

Die Gestaltung und Organisation von Familienleben ist in der heutigen Zeit eine anspruchsvolle Aufgabe und wird von vielen Faktoren beeinflusst. Konkret spielt dabei die veränderte Einstellung von Eltern zu ihren Kindern, die Vielzahl von Entscheidungen und Aushandlungen im Familienalltag, die Anforderungen an die Flexibilität in der Erwerbstätigkeit oder die breite Palette an Möglichkeiten für jedes Familienmitglied, seine Zeit individuell zu gestalten, eine Rolle.

Was wünschen sich eigentlich die einzelnen Familienmitglieder? Wie verbringen sie die knapp bemessenen gemeinsamen Stunden? Ist Familienzeit ein zusätzlicher Stressfaktor? Der Landkreis Coburg hat sich mit den veränderten Gegebenheiten von Familienleben und gemeinsamer Familienzeit befasst. Politik, Wirtschaft und Verwaltung verfolgen ein gemeinsames Ziel: mit vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen Familien zu stärken und zu stützen und die Region attraktiver für Familien zu gestalten. Konstruktive Zusammenarbeit und kreative Lösungen machen dies bereits sichtbar.



Vereinbarkeit Beruf und Familie

Familien darin zu unterstützen, eine Balance zwischen Erwerbsarbeit und Familienleben herzustellen, gilt als eine der zentralen gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben. Nicht nur bedarfsgerechte infrastrukturelle Angebote sondern auch zeitpolitische Maßnahmen und gesellschaftliches Umdenken nehmen an Wichtigkeit zu. Eine Schlüsselstellung nehmen dabei die Arbeitgeber ein und es ist zu beobachten, dass diese auch im Landkreis Coburg ein Bewusstsein für die Relevanz des Themas in den letzten Jahren entwickelt haben und darauf reagieren: mit betriebseigenen Kitas wie bei der Firmenfamilie HABA oder dem Klinikum Coburg, durch Beratung der Wirtschaftsförderung zu diesem Thema oder die Umsetzung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass das Angebot familienfreundlicher Maßnahmen neben dem Gehalt zu einem wichtigen Kriterium bei der Arbeitgeberwahl geworden ist. Männer und Frauen wollen inzwischen gleichermaßen ihre Kompetenzen im Beruf einbringen und gleichzeitig genug Zeit für ihr Familienleben oder die Pflege von Angehörigen haben. Diese Veränderung der Rollenverteilung von Mann und Frau im familiären Kontext fordert neue Planungen und innovatives Handeln in der Personalentwicklung. Es wird zukünftig immer wichtiger werden, gute Bedingungen für Beschäftigte zu schaffen, um in Zeiten des Fachkräftemangels als Arbeitgeber wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Landratsamt Coburg hat diese gesellschaftlichen Veränderungen erkannt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gezielt in den Fokus der Personalpolitik gestellt. Mit der Verleihung des Grundzertifikates *berufundfamilie* - der gemeinnützigen Hertiestiftung - am 17. März 2011, sind vorhandene familienfreundliche Angebote im Landratsamt Coburg strukturiert erfasst und Weiterentwicklungen vereinbart worden. So soll nachhaltig eine tragfähige, attraktive und wirtschaftliche Balance zwischen den Interessen der Landkreisverwaltung und den Mitarbeiterbelangen geschaffen und gleichzeitig die Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen und familiären Verpflichtungen für alle Beschäftigten verbessert werden.

Die Zielsetzung ist eindeutig: Es soll die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht, die Bindung der Beschäftigten an das Landratsamt verstärkt und eine qualifizierte Personalplanung und -entwicklung auch für die künftigen Herausforderungen sicher gestellt werden. Als attraktiver Arbeitgeber stärkt damit das Landratsamt seine Position um den Wettbewerb an Fachkräften. Die weiteren regionalen Strukturen der Familienfreundlichkeit ergänzen diese sinnvoll.



Willkommen im Landkreis

Kinder sind unsere Zukunft und junge Familien sind im Landkreis Coburg herzlich willkommen. Auf dieser Basis wurde das Konzept für den Willkommensbesuch in Familien mit neugeborenen Kindern entwickelt und im Oktober 2011 vom Ausschuss für Jugend und Familie beschlossen. Damit setzte der Landkreis ein weiteres Zeichen von gelebter Familienfreundlichkeit und wurde dabei erneut von der regionalen Wirtschaft unterstützt. Seit September 2012 erhalten alle frischgebackenen Eltern eine Wickeltasche mit viel Informationsmaterial persönlich überreicht.

Zum einen wird damit die Wertschätzung gegenüber den Familien zum Ausdruck gebracht, aber auch über regionale Angebote informiert. Gleichzeitig werden durch die aufsuchende Begrüßung Hemmschwellen abgebaut und der persönliche Kontakt gefördert, falls es einmal Fragen rund um das Thema Familie und Kinder gibt.

Nahezu alle Familien nehmen das Angebot an, freuen sich über gelebte Aufmerksamkeit und das Willkommensgeschenk und nutzen im Nachgang zu diesem Besuch regionale Unterstützungsangebote.

Familie und Co

Familienfreundlichkeit bildet einen wichtigen Baustein, um auch weiterhin als Region zukunftsfähig zu sein. Auf dieser Grundlage wurde mit der FamilienCard eine Karte für alle Familien im Landkreis - Eltern mit Kindern, Großeltern mit Enkeln - geschaffen, in der mehr als 200 Angebote aus Freizeit, Gesundheit, Sport, Kultur, Bildung, Handel, Handwerk und Gastronomie vereint sind und genutzt werden können. Das Angebot ist vielfältig: Vergünstigte Eintritte in Schwimmbäder, attraktive Angebote von Sportvereinen, reduzierte Kosten für Eltern-Kind-Freizeiten und vieles mehr. „Familien Zeit schenken“ ist der Grundsatz der FamilienCard und möchte den Familien neue Möglichkeiten aufzeigen, wie sie ihre freie Zeit gemeinsam und aktiv nutzen können. Deshalb gilt für viele Angebote, dass diese von mindestens einem Eltern- oder Großelternanteil mit mindestens einem Kind gemeinsam in Anspruch genommen werden.

Die Wesensmerkmale der FamilienCard sind: Bürgernähe, Vielfalt und Kreativität.

Mit dieser völlig neuartigen Struktur werden Familien und einheimische Betriebe gleichermaßen angesprochen. Ziel der FamilienCard ist es, ein familienorientiertes Lebensumfeld für Eltern und Kinder zu schaffen, die regionale Wirtschaft zu stärken und damit die Landkreisentwicklung positiv zu beeinflussen.



Vor dem Hintergrund, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen Familien in der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze und damit Perspektiven zum „Hierbleiben“ geben, beinhaltet die FamilienCard ein deutliches Bekenntnis zu den einheimischen Unternehmen.

Familie aktiv

Der Landkreis Coburg forciert schon seit einigen Jahren eine enge Kooperation mit Akteuren aus Wirtschaft und kommunalen Verwaltungen, auch in Form gemeinsamer Veranstaltungen. Beispielhaft für diese erfolgreiche Zusammenarbeit ist der *HABA-Familientriathlon* oder der Aktionstag *Kinder sind Zukunft*.

Beim *Familientriathlon* treten Familien gemeinsam in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen in einer Wettkampfatmosphäre an und können sich bei verschiedenen Einzelattraktionen „austoben“. *Kinder sind Zukunft* spricht insbesondere Familien mit Kindern im Grundschulalter an und ermöglicht kostenfreie Angebote aus dem kulturellen und sportlichen Bereich.

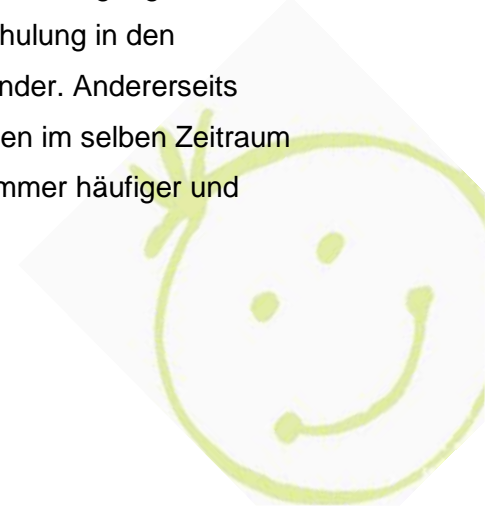
Eine erfolgreiche Familienpolitik kann nur in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft realisiert werden.

Veranstaltungen dieser Art bieten Familien die Möglichkeit, gemeinsam als Familie aktiv Zeit miteinander zu verbringen, fördern den Dialog zwischen allen Beteiligten und so den Austausch in Sachen Familie.

Ein Platz für jedes Kind

Für erwerbstätige Mütter und Väter ist eine verlässliche Kinderbetreuung ein Muss. Sind die Kinder in guten Händen können Eltern beruhigt arbeiten. Auch Kinder profitieren von hochwertigen Betreuungsangeboten, denn die frühe kindliche Förderung erleichtert dem Nachwuchs den Start ins Leben. In Krippen, Kindergärten und Horten kümmern sich deshalb pädagogisch ausgebildete Kräfte um die Sprösslinge. Dabei orientieren sie sich an dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, denn Krippen und Kindergärten sind Bildungseinrichtungen, die auf die Schule vorbereiten sollen.

Im Landkreis Coburg stehen den Eltern insgesamt 52 Einrichtungen zur Verfügung. Während vor fünf Jahren (2008) noch 2430 Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung in den Landkreiskindergärten gezählt wurden, sind es 2013 nur noch 1746 Kinder. Andererseits stieg die Anzahl der Kinder unter drei Jahren in Betreuungseinrichtungen im selben Zeitraum von 380 auf 849. Die Einrichtungen sind dem Wunsch der Eltern, die immer häufiger und



früher den Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen, nachgekommen und haben dazu Krippenplätze eingerichtet oder ausgebaut.

Darüber hinaus stehen 29 Tagesmütter in 12 Gemeinden zur Verfügung, die sowohl zu ungewöhnlicheren Zeiten Betreuung anbieten, als auch den familienorientierten Rahmen in der Kleinkindbetreuung sicherstellen.

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 auf eine Betreuung der ein- bis unter dreijährigen Kinder liegt die Quote an verfügbaren Betreuungsplätzen bei 69%. Mit einer rechtzeitigen Anmeldung, mindestens drei Monate im Voraus und einer räumlichen Flexibilität, können alle Eltern, die einen Krippenplatz oder eine Betreuung durch eine Tagesmutter in Anspruch nehmen wollen, einen Betreuungsplatz für ihre Kinder finden.

Die Angebote für Schulkinder an verlässlicher Nachmittagsbetreuung sind über zahlreiche Kindertageseinrichtungen, zwei Horte und die Schulen selbst abgedeckt.

Sind Eltern auf flexible, individuelle oder kurzfristige Betreuungsmöglichkeiten angewiesen, stehen verschiedene Angebote zur Verfügung. Dazu gehört die Vermittlung von Notmüttern über den Kinderschutzbund, die Oma- Opa-Vermittlung, die Babysitterbörse, das Ferienprogramm des Landkreises Coburg oder der Freizeitplan der freien Träger.

Auskünfte über freie Betreuungsplätze, Öffnungszeiten und Elternbeiträge erhalten die Eltern direkt bei den Einrichtungen, können sich künftig aber auch an das Familienbüro wenden, das die notwendigen Kontakte herstellt (weitere Aufgaben des Familienbüros ab Seite 15).

Ferienzeit

Ferienprogramm

Die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Coburg (KOJA) bringt zu Ostern und Pfingsten, für den Sommer und den Winter ein Ferienprogramm heraus, in dem zahlreiche Städte und Gemeinden, anerkannte Anbieter aus Stadt Coburg und dem Landkreis, der Kreisjugendring sowie die Kommunalen Jugendarbeit selbst ihre jeweiligen Ferienangebote gebündelt darstellen. Darüber hinaus veröffentlichen Neustadt, Rödentel und Ahorn eigene Ferienprogramme. Ziel all dieser Angebote ist es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer spannenden und abwechslungsreichen Feriengestaltung zu bieten und gleichzeitig berufstätige Mütter und Väter zu entlasten.



Ferienpass

Ein weiteres Angebot sichtbarer Familienfreundlichkeit ist der Ferienpass. Dieses Gemeinschaftsangebot von Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg verschafft besonders Jugendlichen Mobilität, günstige bzw. kostenfreie Eintritte in Museen, Bäder, Veranstaltungen etc. und kann für die Sommerferien in verschiedenen Kategorien von allen Familien des Landkreises erworben werden.

Individualbezuschussung

Die Möglichkeit zur Teilnahme an mehrtägigen Freizeitmaßnahmen und der Ferienbetreuung von Kindern berufstätiger Eltern unterstützt der Landkreis durch die einkommensabhängige Individualbezuschussung. Bis zu 70% der Kosten können auf Antrag übernommen werden.

Sommerferienangebot für Kinder von MitarbeiterInnen des Landratsamts

Als familienfreundlicher Arbeitgeber bietet das Landratsamt in den Sommerferien ein ein- oder zweiwöchiges Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder. Die Kosten werden mit einem Zuschuss über das audit berufundfamilie vom Landratsamt unterstützt.

Lokale Bündnisse für Familien

Die Idee und der Hintergrund begründen sich auf dem Zusammenschluss von Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Die Netzwerke finden sich vor Ort auf freiwilliger Basis zusammen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien durch bedarfsorientierte Projekte zu verbessern. Dabei engagieren sich die Beteiligten nach ihren eigenen Möglichkeiten und bringen ihr spezifisches Wissen ein.

Seit Oktober 2005 haben sich in zahlreichen Landkreisgemeinden und auf Landkreisebene Lokale Bündnisse für Familie gegründet. Ziel des Landkreisbündnisses ist es, nachhaltige Strukturen und familienfreundliche Rahmenbedingungen für Familien schaffen.

Das Familienbüro als Ideen- und Impulsgeber unterstützt die Initiierung neuer Bündnisse und begleitet bestehende Bündnisse bei der Umsetzung ihrer Zielvorstellungen.

Familienbildung

Familienbildung spielt im Landkreis Coburg eine wichtige Rolle. Als Familienbildung versteht man „Bildungsarbeit, die Kompetenzen für den Erziehungsalltag und das private Alltagsleben in der Familie vermittelt“ (aus: Handbuch zur Familienbildung im Rahmen der Kinder- und



Jugendhilfe in Bayern). Sie stellt ein niedrigschwelliges und zielgruppenorientiertes Angebot dar, das Eltern und Erziehungsberechtigten frühzeitig in ihren Erziehungs- und Alltagskompetenzen stärken und unterstützen soll. Familienbildung leistet somit präventive Arbeit.

Der Landkreis Coburg bietet Eltern die Möglichkeit an diversen Kursen wie „*Auf den Anfang kommt es an*“ oder „*Starke Eltern - starke Kinder*“ teilzunehmen und fördert diese mit einem Zuschuss von 40 €. Diese Kurse orientieren sich an den Interessen und Bedarfen der Familie, in welchen sie Informationen vermittelt bekommen, in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt werden und sich mit anderen Eltern über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Erziehung ihrer Kinder austauschen können.

Seniorenarbeit

Die demografische Entwicklung führt zu einer stetig wachsenden Zahl von älteren Menschen. Wenn im Jahr 2010 auf einen Anfang 20-Jährigen 17 über 65-Jährige kamen, werden es im Jahr 2030 schon 43 sein. Deutlich wird daran, wie bedeutsam ein tragfähiges Miteinander der Generationen ist. Das gilt gesellschaftlich wie auch im familiären Zusammenleben. Was ist zu tun, wenn die Eltern nicht mehr so mobil sind, vergesslicher werden oder nach einem Schlaganfall auf häusliche Hilfe angewiesen sind? Wo wendet man sich hin, um die Pflegebedürftigkeit einstufen zu lassen? Welche Pflegeleistungen stellt die Pflegeversicherung bereit?

Die Gemeinden bieten viele Möglichkeiten der Unterstützung, des ehrenamtlichen Engagements oder der Freizeitgestaltung. Es gibt stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste, alternative Wohnformen und Kurzzeitpflege, Tagesbetreuung und Häusliche Hilfen. Persönliche Beratung bietet der Pflegestützpunkt an.

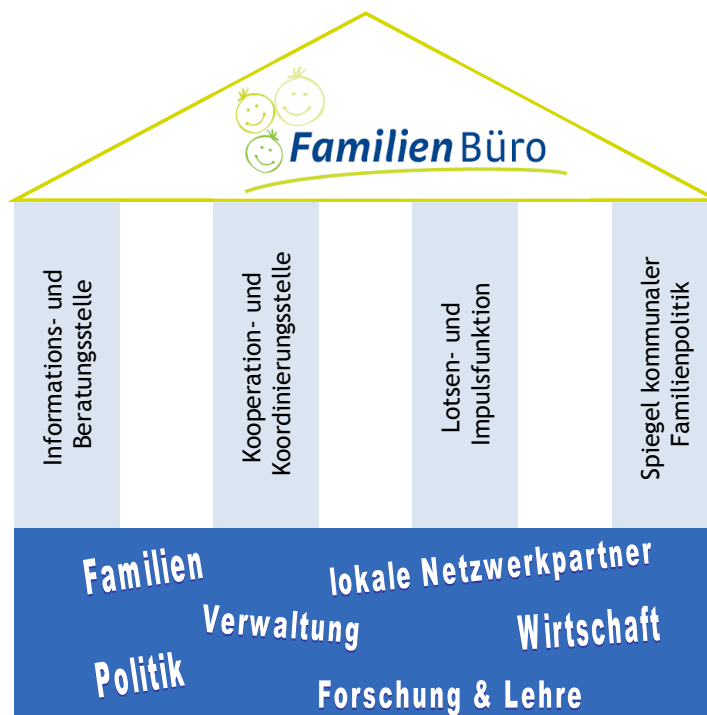
Das Landratsamt hat 2010 seine Landkreisaufgaben in der Seniorenarbeit gebündelt und in einen Aufgabenbereich zusammengefasst. Hier erhalten Senioren und ihre Angehörigen Informationen, werden zu Themen wie Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten beraten und ggf. begleitet. Mit Fachkräften, Institutionen und den Städten und Gemeinden wird gemeinsam das Thema Leben und Wohnen im Alter in all seinen Dimensionen weiterentwickelt und Neues initiiert. Das Familienbüro informiert Familien, weist und ebnet ihnen den Weg zur richtigen Stelle.



Familienfreundlichkeit konkret - Das Familienbüro

Familienfreundlichkeit beschreibt den Rahmen, in dem ein breites Angebot einer hochwertigen Infrastruktur der Kinderbetreuung und Schulbildung, ein kinder- und familienfreundliches Wohn- und Lebensumfeld sowie Angebote der Familienförderung und Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bereitgestellt werden. Erst ein Zusammenwirken dieser verschiedenen Handlungsstränge macht Familienfreundlichkeit aus.“
(„Lokale Handlungsfelder nachhaltiger Familienpolitik“ BMFSFJ, Juni 2010)

Der Landkreis Coburg hat es sich zur zentralen Aufgabe gemacht, Familienfreundlichkeit in den Mittelpunkt seines Tuns und Handelns zu stellen. Familienfreundliche Strukturen sind bedeutende Standortfaktoren im Wettbewerb zu anderen Regionen und sichern Familien auch in Zukunft die notwendigen Lebensbedingungen, die sie brauchen. Kinder und Familien sind keine rein wirtschaftlichen Faktoren, welche Wachstum, Wohlstand und wirtschaftliche Zukunft einer Region sichern. Als verlässliches Netzwerk bewahren Familien vor allem die Lebensqualität unserer Gesellschaft, bieten Sicherheit, emotionale Unterstützung und geben sozialen Rückhalt. Kinder- und Familienfreundlichkeit ist daher ein Thema, welches das gesamte Gemeinwesen betrifft und ist daher in Politik, Wirtschaft und Verwaltung verankert.



Das Familienbüro als Informations- und Servicestelle

Das Familienbüro ist sowohl Dienstleister, als auch Impulsgeber für eine nachhaltige und umfassende Familienförderung. Es bietet für alle Familien, die im Landkreis Coburg leben oder zukünftig hier leben wollen, unterschiedliche Arten von Hilfestellung und/ oder Information. Das Beratungsangebot ist unbürokratisch, kostenlos und niedrigschwellig. Die Beratung ermöglicht Orientierung, hilft Ressourcen zu entfalten und Perspektiven zu eröffnen. Familien werden in ihrem Anliegen unterstützt.

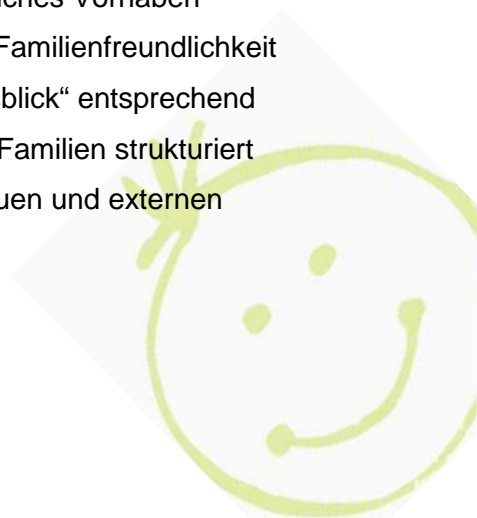
Die Palette ist vielfältig und umfasst dabei Bereiche wie *Leben und Wohnen* im Landkreis Coburg, Fragen rund um das Thema *Kinder und Erziehung, Bildung und Freizeit, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Gesundheit, Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Angebote für Senioren* und Hilfestellung für *pflegende Angehörige*.

Das Beratungsangebot des Familienbüros ist grundsätzlich nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fachdiensten und Beratungsstellen zu verstehen, sondern ist eine mögliche erste Anlaufstelle für Familien, ein „Türöffner“ für Information, Hilfestellung und Weitervermittlung an Dritte.

Das Familienbüro als Kooperations- und Koordinationsstelle

Das Familienbüro soll als zentrale Schnittstelle dazu beitragen, die Infrastruktur für Familien weiterzuentwickeln. Durch die Kooperation mit familienrelevanten Einrichtungen können nicht nur bestehende Ressourcen gebündelt, sondern auch Bedarfe festgestellt, aufgenommen und weitergeleitet werden. Einerseits unterstützt dies Planungsprozesse der Kommunalverwaltung, andererseits können damit Lücken geschlossen oder Doppelstrukturen vermieden werden. Angebote und Leistungen für Familien können dadurch sinnvoll kombiniert und bedarfsorientiert miteinander vernetzt werden.

Um dauerhaft ein Verständnis von Familienfreundlichkeit auf allen Ebenen und in allen Lebensbereichen zu schaffen, ist ab 2014 landratsamtsintern die Einführung einer Familienfreundlichkeitsprüfung in Planungsprozessen vorgesehen. Welches Vorhaben berührt die Belange von Familien und wie kann dabei dem Aspekt der Familienfreundlichkeit Rechnung getragen werden? Ziel dieser Maßnahme ist, den „Planungsblick“ entsprechend zu schärfen und den Landkreis Coburg als attraktiven Lebensraum für Familien strukturiert weiter zu entwickeln. Denkbar ist auch, diesen Bereich weiter auszubauen und externen Partnern anzubieten.



Das Familienbüro mit Lotsen- und Impulsfunktion

Um Familien als Lotse zu dienen und ihnen eine bedarfsgenaue Orientierung über bestehende Angebote vor Ort zu geben, ist die Vernetzung mit lokalen Partnern unumgänglich. Will man eine Transparenz und Aktualität über das bestehende Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten sichergestellt, sind diese Netzwerke kontinuierlich zu pflegen.

Das Familienbüro ist daher auch beratender Impulsgeber für die Entwicklung und Ausgestaltung von Angeboten und Maßnahmen für Familien auf örtlicher Ebene, denn die wirtschaftliche Entwicklung der Region wird immer stärker auch von so genannten „weichen Faktoren“ beeinflusst. Kinder- und Familienfreundlichkeit steht dabei an erster Stelle. Deshalb ist es notwendig, Bedingungen zu erhalten und zu schaffen, so dass sich Familien im Landkreis Coburg wohl fühlen oder gerne in die Region ziehen wollen.

Das Familienbüro als Spiegel der kommunalen Familienpolitik

Das Familienbüro versteht sich als bürgernahe Servicestelle für Familien und Baustein einer familienfreundlichen Kommune. Im Vordergrund des Familienbüros steht immer die Information und Kommunikation über bestehende familienbezogene Angebote und Leistungen. Auf diesem Weg kann ein Kontakt zu den einzelnen Zielgruppen hergestellt, gepflegt und ausgebaut werden. Die persönliche Präsenz der MitarbeiterInnen, „Mundpropaganda“, örtliche Medien, Internetpräsenz, Flyer etc. unterstützen dabei die Öffentlichkeitsarbeit. Durch diese wird der Bekanntheitsgrad des Familienbüros erhöht und die Basis für Akzeptanz durch die Familien geschaffen.

Die Angebote der Städte und Gemeinden erhalten eine weitere Plattform, denn Familien erhalten nicht nur Informationen zum regionalen, sondern auch zum lokalen Spektrum, welches sich insbesondere in den Themenkreisen Leben und Wohnen, Bildung und Freizeit oder Angeboten für Senioren abbildet.

Die Etablierung des Familienbüros ist Spiegel kommunaler Familienpolitik. Es ist Ausdruck einer wichtigen strategischen Ausrichtung des Landkreises Coburg und seiner Aktivitäten.



Wir für Sie - Jeder ist uns wichtig

*„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet,
das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt,
das Kostbarste, was er im Leben besitzt,
ist die Familie.“
Adolf Kolping*

Das Familienbüro ist darauf bedacht, bei der Realisierung der konzeptionellen Umsetzung stets alle Familien und Familienmitglieder anzusprechen und berücksichtigt dabei immer die unterschiedlichen Lebensrealitäten. Im Rahmen des *audit berufundfamilie* hat das Landratsamt sich auf folgende Definition verständigt:

„Familie ist das soziale Netzwerk. Dazu gehören neben der Kernfamilie auch allein erziehende Mütter und Väter, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften, Patchwork- und Pflegefamilien. Familie bedeutet: ein lebenslanger Generationenverbund von Eltern, Kindern, Partnern, Geschwistern und Großeltern, der sich durch die Wahrnehmung von Verantwortung füreinander auszeichnet.“

Unsere Angebote und Maßnahmen richten sich an:

- **Familien**, damit Eltern und Kinder für die Zukunft stark gemacht werden.
- **Werdende Eltern**, denn Kindererziehung ist eine große Verantwortung.
- **Alleinerziehende Familien**, damit die Herausforderung nicht zur Überforderung wird.
- **Kinder und Jugendliche**, denn ihre Chancen und Kompetenzen sind unser Kapital für die Zukunft.
- **Studierende**, weil Karriere und Kinderwunsch kein Widerspruch sein darf.
- **Senior/inn/en**, damit sie mit den Herausforderungen des Alters nicht alleingelassen werden.
- **Behinderte Menschen**, denn Unterstützungsbedarf ist kein Hindernis für die gesellschaftliche Teilhabe.




Da die Sensibilisierung für Familienfreundlichkeit, die Entwicklung geeigneter Ideen und Konzepte sowie die Etablierung familiengerechter Maßnahmen in der Region nur gemeinsam gelingen kann, ist Kooperation- und Vernetzungsarbeit notwendig und schließt folgende Partner mit ein:

- Vertreter **lokaler Netzwerkpartner**, weil sie als Anbieter familienbezogener Angebote an einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung interessiert sind.
- Vertreter der **Politik**, weil sie die Bedürfnisse von Familien ernst nehmen.
- Vertreter der **Wirtschaft**, weil sie den Wandel der Unternehmenskultur gestalten.
- Vertreter der **Verwaltung**, weil Familienfreundlichkeit eine Säule öffentlicher Aufgabenwahrnehmung ist.



Wir haben an alles gedacht - Lebensraum Familie

*„Eine familiengerechte Gesellschaft
gibt Menschen die Unterstützung,
die sie brauchen, um ihrer Verantwortung
für ihre Familie gerecht zu werden.“
Kristina Schröder*



Familienleben findet in verschiedenen Lebensbereichen statt. Der Landkreis Coburg schafft mit der Etablierung des Familienbüros eine zentrale Schnitt- und Anlaufstelle, die die wichtigsten Lebensbereiche von Familien aufgreift. Durch konkrete Handlungsansätze wird Familienfreundlichkeit auf allen Ebenen deutlich und wirksam.

Im Landkreis Coburg leben und wohnen

Stehen ausreichend preisgünstige und größere Wohnungen für Familien zur Verfügung? Ist eine gute Durchmischung der Generationen gegeben? Ist das Prinzip der „Kurzen Wege“ bei Planungen berücksichtigt worden? Wird der Erwerb von Wohneigentum durch junge Familien mit geeigneten Maßnahmen unterstützt? Wird bei der Verkehrsplanung auf die Belange der Familien geachtet, wie z.B. Verkehrssicherheit für Kinder, verkehrsberuhigte Zonen, Barrierefreiheit, Fahrradwegenetz?

Um die Wohnortattraktivität für Familien zu erhalten und zu steigern, ist es wichtig, dass Wohnungsangebot, Wünsche und Erfordernisse von Familien zusammenpassen. Eine soziale familienfreundliche Region für alle Generationen zu schaffen, ist auch das Ziel aller Städte und Gemeinden im Landkreis. Und für diese ist es dabei hilfreich, die Bedürfnisse, Anregungen oder Ideen von Familien, Kindern und Senioren zu kennen.

Das Familienbüro als Anlaufstelle für Familien aus dem Landkreis vermittelt an die Ansprechpartner vor Ort. Und es erhält qualitative Erkenntnisse aus den Gesprächen, die den Entscheidungsträgern zugänglich gemacht werden.



Familie werden

Eltern übernehmen mit der Entscheidung für ein Kind eine Aufgabe mit großer Verantwortung. Sich der Elternschaft zu stellen, ist eine Herausforderung mit Stolpersteinen, Unbekanntem und Risiken. Wir leben in einer pluralen Gesellschaft, die Kindern und Jugendlichen Chancen und Möglichkeiten in die unterschiedlichsten Richtungen eröffnet. Damit sie diese nutzen können und den für sie richtigen Weg finden, benötigen sie die Unterstützung ihrer Familie. Gute Bedingungen für die Erziehung zu schaffen, Familien Orientierung zu geben, und im Bedarfsfall die richtige Hilfe zu kennen und nutzen zu können ist ein wichtiger Baustein gelebter Familienfreundlichkeit.

Das Familienbüro als Kooperationspartner unterstützt die ausübenden Institutionen oder Träger bei der Umsetzung eines Familienbildungsprogramms für Eltern, Kinder und Multiplikatoren im Landkreis. Es bietet Eltern von der Schwangerschaft bis zur Pubertät und dem Auszug des Kindes aus dem elterlichen Haushalt eine Kommunikationsmöglichkeit, die ihnen Information und Beratung einerseits, sowie konkrete und praktische Hilfestellungen andererseits zugänglich macht. Ziel ist, Eltern nachhaltig in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken.

Familie und Bildung

Familie ist der erste Bildungsort unserer Kinder. Wie neugierig, offen und interessiert ein Kind seiner Umwelt gegenübersteht und sich diese Welt aneignet, wird vor allem in den ersten Lebensjahren geprägt. Die Erwartungen und Möglichkeiten an die Bildungszukunft ihrer Kinder haben für viele Eltern eine zentrale Bedeutung. Sie wünschen sich, dass ihr Kind eine Chance auf einen erfolgreichen Bildungsweg hat.

Welche Kompetenzen brauchen Eltern, um den Anforderungen gerecht zu werden? Wie können Bildungsoptionen vermittelt werden? Ist eine ausreichende Information über die Schul- und Bildungsmöglichkeiten sichergestellt? Wo gibt es Hilfe bei Schulproblemen? Kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen verbessert werden? Das Familienbüro hilft und unterstützt, Antworten zu finden, gibt Auskünfte zu Ansprechpartnern und vermittelt an die entsprechenden Dienste und Einrichtungen.



Familie und Freizeit

Wir leben in einer Gesellschaft mit hohen Anforderungen in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf. Der Haushalt will gemacht, das Essen gekocht sein.

Unsere "freie" Zeit sollte daher der Erholung und Regeneration unserer Kräfte dienen. Sie ist wertvolle Zeit für Entspannung, Sport und Spiel, Zusammensein mit Freunden. Entscheidend ist, ob wir das, was wir tun als positiv erleben und dabei den Alltag hinter uns lassen können. Das gilt für Kinder genau so wie für Erwachsene.

Je nach Lebensphase kann die Freizeitgestaltung sehr unterschiedlich aussehen. Der eine erfreut sich an seinen Haustieren, ein anderer geht gerne sportlichen Aktivitäten nach. Für ein gut funktionierendes Familienleben ist es wichtig, dass sowohl die Familie zusammen als auch jeder einzelne für sich auf seine Kosten kommt.

Ob Sport, Kultur, Vereinsleben oder Unternehmungen, die Region Coburg bietet eine bunte Palette an Freizeitaktivitäten für jedes Alter und trägt damit den individuellen Anforderungen einzelner Familienmitglieder und gemeinsamer Familienzeit Rechnung.

Qualitätssicherung heißt hier: Welche gemeinsamen Freizeitaktivitäten sind Familien wichtig? Entsprechen Spielplätze ihren Wünschen und Vorstellungen? Berücksichtigen Eintrittspreise die Nutzung auch durch größere Familien?

Das Familienbüro ist mit der FamilienCard aktiver Gestalter des Themas „Zeit der Familie schenken“, es regt Familien und Kooperationspartner an, informiert und stellt Verbindungen her.

Zwischen Familie und Beruf

Sowohl für Familien als auch für Unternehmer zählt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu den wichtigsten Themen der heutigen Zeit. Berufstätige Mütter und Väter wollen mehr denn je beides - ein erfolgreiches Berufs- und ein aktives Familienleben. Neben einem gesicherten finanziellen Auskommen sind eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, die passende Unterstützung bei pflegebedürftigen Angehörigen sowie familiengerechte Arbeitszeiten Merkmale familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und fordert auch Unternehmer (heraus).



Ein ausgeglichenes Familienleben hat positiven Einfluss auf die Motivation, die Gesundheit und das Engagement der Beschäftigten. Hilfestellungen, die den Alltag mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen erleichtern, sind Investitionen, die „sich rechnen“.

Das Familienbüro trägt dazu bei, Informationslücken zu schließen. So können Fragen unbürokratisch und schnell beantwortet werden: Was tun, wenn das Kind plötzlich krank wird? Wie kann die Betreuung des Kindes auch zu "Randzeiten" sichergestellt werden? Wo kann man in Belastungssituationen adäquate Beratung und Hilfe finden? Wohin wendet man sich bei akuter Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen?

Familien und Gesundheit

Männer, Frauen, Kinder und deren Umwelt bilden ein Netzwerk aus vielen Interessen und Bedürfnissen, die sich im Bereich Gesundheit auswirken. Dazu gehört nicht nur die gesunde Entwicklung von Babys, Kindern und Jugendlichen, sondern schließt auch Themen wie z. B. Schwangerschaft, Ernährung, geschlechtsspezifische Gesundheit oder auch Fragen zur vorhandenen Versorgungsstruktur ein.

Das Familienbüro informiert über bestehende Angebote, nutzt vorhandene Strukturen, spricht die Akteure in diesem Bereich an und wirkt mit, für dieses Thema zu sensibilisieren. Gemeinsam können gute Voraussetzungen für eine gesundheitsbewusste Region geschaffen werden.

Familie und Finanzen

Elterngeld, Kindergeld, Zuschüsse zum Kindergartenbeitrag, Bafög, Wohnbauförderung, ... - es gibt viele staatliche finanzielle Hilfen für Familien. Auch treten immer wieder offenen Fragen auf: Ist die Höhe des Kindergelds abhängig vom Gehalt? Kriegt Mutterschaftsgeld nur, wer gesetzlich versichert ist und wie viel Elterngeld steht jemandem zu, der vor der Geburt des Kindes gar nicht berufstätig war? Welche Fristen müssen bei den einzelnen Anträgen einhalten werden? Welche Besonderheiten gelten für alleinerziehende Elternteile? Wann und wo kann welche finanzielle Hilfe beantragt werden?

Familien brauchen Informationen darüber und kompetente Ansprechpartner/innen, die Ihre Fragen beantworten und ggf. an die richtigen Stellen weiter vermitteln.



Es gibt Situationen in denen das finanzielle Gleichgewicht einer Familie durch Arbeitslosigkeit oder Trennung aus den Fugen gerät, der Schuldenberg in unüberschaubare Höhen wächst. An wen kann man sich wenden? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es unter welchen Voraussetzungen?

Das Familienbüro kooperiert mit entsprechenden Institutionen, informiert Betroffene schnell und unbürokratisch und vermittelt Beratungsmöglichkeiten und Hilfestellungen.

Senioren

Die Beschäftigung mit Kindern macht Freude, aber die eigenen Enkelkinder leben 500 km entfernt? Die eigene Mutter ist nach dem Klinikaufenthalt auf fremde Hilfe angewiesen, aber die Familie kann die Betreuung und Versorgung nur abends und nachts sicherstellen?

Mit der Diskussion um die demographische Entwicklung hat ein Bewusstseinswandel und eine verstärkte Auseinandersetzung um Bedarfe und Lösungen eingesetzt.

Das Familienbüro als Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige stellt Informationsmaterial und Anregungen bereit und vermittelt an Ansprechpartner für Fragen zur Lebens- und Alltagsbewältigung.



Wir sind für Sie da - Service ist unser Anspruch

Ansprechpartner



Tanja Bächer-Sürgers
Telefon 09561 514-321
Telefax 09561 514-89321
E-Mail tanja.baecher-suergers@lankreis-coburg.de



Florian Guck
Telefon 09561 514-451
Telefax 09561 514-89451
E-Mail florian.guck@lankreis-coburg.de

Organisation

Das Familienbüro ist in Raum E 05 im Erdgeschoss des Landratsamtes auf der Lauterer Höhe zu finden. Der Zugang ist sowohl über den Haupteingang, als auch über den Eingangsbereich der KFZ-Zulassungsstelle möglich.

Anschrift: Landratsamt Coburg
Lauterer Straße 60
96450 Coburg

Das Familienbüro ist eine Einrichtung des Landratsamtes Coburg und als Aufgabenbereich in den Fachbereich Jugend, Familie und Senioren integriert. Es ist damit eng eingebunden in die Strukturen und laufenden Prozesse des Bereiches, in dem die Schwerpunkte des Querschnittthemas Familie angesiedelt sind.



Erreichbarkeit

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Landratsamt über die SÜC Linien 1a und 2 und die OVF Linie 8318, Haltestelle Landratsamt, zu erreichen.

Mit dem PKW ist sowohl über die B 4 oder die A 73, als auch über das städtische Wegenetz eine schnelle und gute Anbindung sichergestellt. Kostenlose Parkplätze für Besucher stehen zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 17:00 Uhr

Ab Januar 2014 ist eine Ausweitung der Öffnungszeiten geplant.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Familienbüros telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Eine Rückantwort erfolgt zeitnah, spätestens nach zwei Tagen. Beratungstermine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach persönlicher Vereinbarung möglich.

1 x monatlich finden offene Sprechstunden zu Themenschwerpunkten statt. Fachleute des Landratsamt und weiterer Kooperationspartner stehen mit Informationen und Kurzberatungen zur Verfügung.

